

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Deutsches Institut für Bautechnik**  
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**  
**Bautechnisches Prüfamt**

Mitglied der Europäischen Organisation für  
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union  
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0  
Fax: +49 30 78730-320  
E-Mail: [dibt@dibt.de](mailto:dibt@dibt.de)

Datum: 22. Juni 2010      Geschäftszeichen: I 64-1.74.7-8/10

Zulassungsnummer:

**Z-74.7-61**

Geltungsdauer bis:

**30. Juni 2015**

Antragsteller:

**PROCONSULT GMBH Industrieanlageprojekte**  
Garnisonskirchplatz 1, 10178 Berlin

Zulassungsgegenstand:

**PROCON Auffangsystem zur Verwendung in Abfüll- und Umschlaganlagen  
wassergefährdender Flüssigkeiten**



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zwölf Seiten und 15 Anlagen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung  
Nr. Z-74.7-61 vom 23. Juni 2005.

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



## II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

(1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Gleisbettabdeckung "PROCON-Auffangsystem" (nachfolgend Auffangsystem genannt). Das Auffangsystem besteht aus vorgefertigten Stahlprofilen, geschweißten Blechprofilen und Dichtungsprofilen, die vor Ort im Gleisbereich (zwischen und neben den Schienen) zu Segmenten montiert werden. Durch die Kombination von Segmenten lassen sich Grundflächen verschiedener Größe überdecken. Das Auffangsystem wird mit Gitterrosten abgedeckt (siehe Systemdarstellung in Anlage 1).

(2) Das Auffangsystem darf als Rückhalteeinrichtung in Anlagen zum Abfüllen und Umschlagen (AU-Anlagen) wassergefährdender Flüssigkeiten für das freie Abfließen (ohne Rückstau) bestimmter wassergefährdender Flüssigkeiten und Volumenströme verwendet werden.

(3) Die aufzufangenden und abzuleitenden Flüssigkeiten werden über entsprechend dimensionierte Rohrleitungen, die nicht Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind, frei fließend (rückstaufrei) in Auffangräume geleitet.

(4) Das Auffangsystem wird auf einem tragfähigen Gleisbett eingebaut und darf sowohl im Inneren von Gebäuden als auch im Freien eingesetzt werden. Es wird in den Varianten:

- begehbar und
- befahrbar

hergestellt.

(5) Beim Abfüllen oder Umschlagen von hochentzündlichen, leichtentzündlichen und entzündlichen Flüssigkeiten gemäß der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) dürfen Blechprofile mit Korrosionsschutzbeschichtungen gemäß EN ISO 12944-5<sup>1</sup> nur verwendet werden, wenn nachgewiesen ist, dass die Vorschriften zur Vermeidung von Zündgefahren bei Errichtung und Betrieb der Abfüll- oder Umschlaganlage eingehalten werden (s. TRBS 2153<sup>2</sup>).

(6) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfällt für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung nach § 63 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) vom 31. Juli 2009 (BG Bl. I S. 2585).

(7) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- und Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche (z. B. Betriebssicherheitsverordnung) erteilt.

### 2 Bestimmungen für das Bauprodukt

#### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

(1) Die Bestandteile des Auffangsystems müssen den Zeichnungen und Angaben der Anlagen und der Systembeschreibung entsprechen. Die in diesem Zulassungsbescheid nicht angegebenen Werkstoffkennwerte, Zusammensetzungen, Rezepturen, Abmessungen und Toleranzen müssen mit den beim Deutschen Institut für Bautechnik bzw. bei der Zertifizierungsstelle hinterlegten Angaben übereinstimmen.



- |   |                            |   |
|---|----------------------------|---|
| 1 | DIN EN ISO 12944-5:2008-01 | Beschichtungsstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme - Teil 5: Beschichtungssysteme (ISO 12944-5:2007); Deutsche Fassung EN ISO 12944-5:2007 |
| 2 | TRBS 2153                  | Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS); TRBS 2153; Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen - Fassung 9. April 2009                     |

(2) Die Stahlblechprofile des Auffangsystems werden aus unlegiertem Stahl (ohne oder mit Korrosionsschutzbeschichtungen gemäß DIN EN ISO 12944-5<sup>1</sup> oder Verzinkung) oder nichtrostendem Stahl gemäß Anlage 2 hergestellt.

(3) Die Bestandteile des Auffangsystems müssen den Anforderungen der Anlage 2 entsprechen.

(4) Die Trag- und Gebrauchstauglichkeit der Segmente und der Übergangsbleche des Auffangsystems wurde für die in Anlage 3, Tabelle 2 und Tabelle 3 aufgeführten Verkehrslasten nachgewiesen.

Es sind Gitterroste mit entsprechend ausreichender Tragfähigkeit zu verwenden.

(5) hydraulische Kapazität

Die Abläufe des Auffangsystems haben in Abhängigkeit von ihrer Nennweite und Ausrichtung die in Anlage 3, Tabelle 4 aufgeführten Abflusskapazitäten.

(6) Dichtheit

Das Auffangsystem ist bei freiem Abfließen (ohne Rückstau) von wassergefährdenden Flüssigkeiten und Oberflächenwasser dicht (für das "verlustfreie" Ableiten geeignet).

(7) Brandklassen

– Die Profile und Gitterroste aus unlegiertem Baustahl und nichtrostendem Stahl entsprechen gemäß DIN 4102-4<sup>3</sup> der Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1<sup>4</sup>.

– Als Dichtungsprofile sind Profile aus Fluorkautschuk (FPM/FKM) oder aus Butadien-Acrylnitril-Kautschuk (NBR) mit 28 % Acrylnitril im Kautschuk zu verwenden, die mindestens der Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1<sup>4</sup> entsprechen.

## 2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

### 2.2.1 Herstellung

#### 2.2.1.1 Blechprofile

(1) Die Blechprofile werden in dem von der Firma PROCONSULT GMBH, 10178 Berlin benannten Herstellwerk Nr. 1 hergestellt.

(2) Für die Herstellung der Blechprofile gilt die Norm DIN 18800-7<sup>5</sup>.

(3) Werden Blechprofile durch Kaltumformung hergestellt, so dürfen keine für die Herstellung und Verwendung der Blechprofile schädlichen Änderungen des Werkstoffs eintreten.

(4) Bei Abkantungen von Blechprofilen ist der Biegeradius gleich oder größer der Wanddicke zu wählen.

(5) Das Schweißen der Blechprofile hat durch Schweißen anhand einer anerkannten Schweißanweisung (WPS) gemäß DIN EN ISO 15607<sup>6</sup> zu erfolgen. Dabei sind Verfahren anzuwenden, die vom Herstellbetrieb beherrscht werden und die sicherstellen, dass die Blechprofile den Anforderungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Nachweis ist

– durch die Herstellerqualifikation Klasse E (Großer Eignungsnachweis mit Erweiterungsnachweis auf dynamischen Bereich) nach DIN 18800-7<sup>5</sup>,

– durch die Herstellerqualifikation Klasse D (Großer Eignungsnachweis) nach DIN 18800-7<sup>5</sup>,

– durch die Herstellerqualifikation Klasse C (Kleiner Eignungsnachweis mit Erweiterung) nach DIN 18800-7<sup>5</sup> oder

3	DIN 4102-4:1994-03	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile
4	DIN 4102-1:1998-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Baustoffe - Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
5	DIN 18800-7: 2008-11	Stahlbauten -Teil 7: Ausführung und Herstellerqualifikation
6	DIN EN ISO 15607:2004-03	Anforderung und Qualifizierung von Schweißverfahren für metallische Werkstoffe - Allgemeine Regeln (ISO 15607:2003); Deutsche Fassung EN ISO 15607:2003



- nach den AD-Merkblättern<sup>7</sup> HP 0, HP 2/1 (Verfahrensprüfung nach DIN EN 288-1<sup>6</sup>), HP 3, HP 5/1 zu führen.

(6) Sämtliche Handschweißerarbeiten dürfen nur von Schweißern ausgeführt werden, die für die erforderliche Prüfgruppe nach DIN EN 287-1<sup>8</sup> und für das jeweilige angewendete Schweißverfahren eine gültige Prüfbescheinigung haben.

(7) Die Schweißnähte an den Blechprofilen müssen unter Verwendung geeigneter Arbeitsmittel und Zusatzwerkstoffe ausgeführt und nach sorgfältiger Vorbereitung der Einzelteile so hergestellt sein, dass eine einwandfreie Schweißverbindung sichergestellt ist und Eigenspannungen auf das Mindestmaß begrenzt bleiben. Schweißzusatzwerkstoffe müssen dem Werkstoff der Blech- und Stahlprofile angepasst sein.

(8) Die Schweißnähte dürfen keine Risse und keine Bindefehler und Schlackeneinschlüsse aufweisen. Kreuzstöße sollten vermieden werden.

#### 2.2.1.2 Dichtungsprofile

Die Herstellung der Dichtungsprofile hat nach den im Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben zu erfolgen. Änderungen bedürfen der vorherigen Zustimmung durch das Deutsche Institut für Bautechnik.

#### 2.2.2 Verpackung, Transport und Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung der Bestandteile des Auffangsystems müssen so erfolgen, dass die Gebrauchstauglichkeit nicht eingeschränkt wird.

#### 2.2.3 Kennzeichnung

(1) Der Lieferschein der Blechprofile muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

(2) Weiterhin muss der Lieferschein mit nachstehenden Angaben gekennzeichnet sein:

- Profile für: "PROCON-Auffangsystem"
- Zulassungsnummer: Z-74.7-61
- Hersteller: PROCONSULT GMBH  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin

- vollständige Bezeichnung der Elemente
- Werkstoff des Blechprofils (Werkstoffnummer des Stahles)

(3) Am Auffangsystem muss ein vom Hersteller mitgeliefertes Schild angebracht sein, aus dem folgenden Angaben ersichtlich sind:

- Hersteller: PROCONSULT GMBH  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin
- Zulassungsnummer: Z-74.7-61,
- Herstellungsdatum: (Monat + Jahr),
- Tragfähigkeit:
- max. zulässiger Volumenstrom von Abfüllvorgängen:



<sup>7</sup> AD-Merkblätter Herausgegeben vom Verband der Technischen Überwachungs-Vereine e.V., Essen

<sup>8</sup> DIN EN 287-1:2006-06 Prüfung von Schweißern - Schmelzschweißen - Teil 1: Stähle; Deutsche Fassung EN 287-1:2004 + A2:2006

## 2.3 Übereinstimmungsnachweis

### 2.3.1 Allgemeines

- (1) Die Bestätigung der Übereinstimmung des Bauprodukts Blechprofile mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erfolgt mit einem Übereinstimmungszertifikat.
- (2) Die Bestätigung der Übereinstimmung des am Einbauort zusammengefügteten Aufangsystems (Bauart) mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung erfolgt mit einer Übereinstimmungserklärung des ausführenden Fachbetriebes gemäß Abschnitt 4.1 auf der Grundlage von Kontrollen der Ausführung gemäß Abschnitt 2.3.3.

### 2.3.2 Übereinstimmungsnachweis für das Bauprodukt

#### 2.3.2.1 Allgemeines

- (1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der Blechprofile mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der Blechprofile nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.
- (2) Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Blechprofile eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.
- (3) Dem Deutschen Institut für Bautechnik und der obersten Bauaufsichtsbehörde des Landes, in dem das jeweilige Herstellwerk liegt, ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

#### 2.3.2.2 Werkseigene Produktionskontrolle

- (1) In jedem Herstellwerk der Blechprofile ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

- (2) Die werkseigene Produktionskontrolle der Blechprofile soll mindestens die folgenden Maßnahmen einschließen:

- Der Nachweis der Identität bezogener Komponenten ist auf der Grundlage einer Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen und/oder dem CE-Kennzeichen bzw. einer Prüfbescheinigung gemäß DIN EN 10204<sup>9</sup> Abschnitt 3.2 (Werkszeugnis "2.2") des Lieferanten und entsprechender Prüfungen zur Wareneingangskontrolle je gelieferter Charge zu erbringen.
- Für die Blechprofile ist die werkseigene Produktionskontrolle in Anlehnung an DIN 6600<sup>10</sup> durchzuführen.

Jede Schweißnaht ist auf Dichtheit zu prüfen. Die Dichtheitsprüfung erfolgt durch den Blasennachweis mit Vakuumglocke gemäß DIN EN 1779<sup>11</sup>, Verfahren C3 und unter Berücksichtigung von DIN EN 1779 B1<sup>12</sup>. In den Bereichen, wo dieses Verfahren nicht anwendbar ist, ist die Eindringprüfung gemäß DIN EN 571-1<sup>13</sup> anzuwenden.

9	DIN EN 10204:2005-01	Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen; Deutsche Fassung EN 10204:2004
10	DIN 6600:2007-04	Behälter (Tanks) aus Stahl für die Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten - Übereinstimmungsnachweis
11	DIN EN 1779:1999-10	Zerstörungsfreie Prüfung - Dichtheitsprüfung - Kriterien zur Auswahl von Prüfmethoden und -verfahren; Deutsche Fassung EN 1779:1999
12	DIN EN 1779 B1:2005-02	Berichtigungen zu DIN EN 1779:1999-10
13	DIN EN 571-1:1997-03	Zerstörungsfreie Prüfung - Eindringprüfung - Teil 1: Allgemeine Grundlagen; Deutsche Fassung EN 571-1:1997



(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrolle und Prüfungen und soweit zutreffend Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.2.3 Fremdüberwachung

(1) In den Herstellwerken ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Die im Rahmen der Fremdüberwachung zweimal jährlich vorgesehenen Prüfungen brauchen nur einmal jährlich vorgenommen zu werden, wenn durch die Erstprüfung zur Erteilung des Übereinstimmungszertifikats nachgewiesen ist, dass die Blechprofile ordnungsgemäß hergestellt werden. Nach ungenügendem Prüfergebnis aufgrund jährlicher Überwachungsprüfungen ist der Entnahme- und Prüfzeitraum auf halbjährlichen Turnus zurückzunehmen.

(2) Die Fremdüberwachung der Produktion der Blechprofile ist in Anlehnung an DIN 6600<sup>10</sup> durchzuführen.

(3) Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Blechprofile durchzuführen. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Erstprüfung umfasst die Prüfungen, die bei der Fremdüberwachung durchgeführt werden.

(4) Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 2.3.3 Übereinstimmungsnachweis für die Bauart

(1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss vom einbauenden Betrieb gemäß Abschnitt 4.1 mit einer Übereinstimmungserklärung auf Grundlage folgender Kontrollen erfolgen.

- Kontrolle, ob die richtigen Blechprofile für die fachgerechte Ausführung des Auffangsystems verwendet wurden sowie deren Kennzeichnung nach Abschnitt 2.2.3.
- Kontrolle, ob die richtigen Stahlprofile, mechanischen Verbindungsmittel, Dichtungsprofile und Gitterroste gemäß Anlage 2 für die fachgerechte Ausführung des Auffangsystems verwendet wurden.
- Kontrollen der Ausführung nach Abschnitt 4.3.



(2) Die Ergebnisse der Kontrollen sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Bauart und die Bezeichnung der verwendeten einzelnen Bauprodukte,
- Art der Kontrolle oder Prüfung (siehe Abschnitt 4.3),
- Datum der Prüfung,
- Ergebnis der Kontrolle und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die Ausführungskontrolle Verantwortlichen.

(3) Die Aufzeichnungen sind dem Betreiber der Anlage zum Abfüllen und Umschlagen (AU-Anlagen) wassergefährdender Stoffe (nachfolgend Anlagenbetreiber genannt) zur Aufnahme in die Bauakten auszuhändigen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik, der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde und dem Sachverständigen nach Abschnitt 5.1(4) auf Verlangen vorzulegen.

### **3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung**

(1) Der Einbau des Auffangsystems ist ingenieurmäßig zu planen. Unter Berücksichtigung der eisenbahnspezifischen Anforderungen und Vorschriften und den zu erwartenden Einbaugegebenheiten sind Konstruktionsunterlagen (z. B. Montageplan) anzufertigen.

(2) Die Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Arbeitsschutz-, Gefahrstoffrecht, Betriebssicherheitsverordnung, eisenbahnspezifische Anforderungen) bleiben unberührt.

(3) Verzinkte Auffangsysteme sind für das Ableiten von organischen und anorganischen Säuren, Natron- und Kalilaugen sowie weiteren Alkalihydroxiden, Chlorkohlenwasserstoffen, Aminen, Nitroverbindungen, Säurechloriden und anderen Chloriden, Phenol, wässrigen alkalischen Lösungen und Nitrilen nicht einzusetzen.

(4) Bei der Planung der Anlage ist der Nachweis zu führen, dass die Komponenten des Auffangsystems gegen die wassergefährdende Flüssigkeit beständig sind. Der Nachweis kann erbracht werden, indem

- (a) die Blechprofile gemäß Anlage 2, die für das Auffangsystem verwendet werden, gegenüber der wassergefährdenden Flüssigkeit beständig sind. Die Beständigkeit gilt für die Blechprofile als nachgewiesen, wenn die wassergefährdende Flüssigkeit
  - in der Norm DIN 6601<sup>14</sup> enthalten und für den Werkstoff positiv bewertet ist und die darin aufgeführten Randbedingungen beachtet werden,
  - nach Abschnitt 3 der Norm DIN 6601<sup>14</sup> zulässig ist, wobei Flüssigkeits-Werkstoffkombinationen als geeignet bewertet werden, wenn der Wandabtrag durch Flächenkorrosion höchstens 0,5 mm je Jahr beträgt und die Auflagen der Norm DIN 6601<sup>14</sup> beachtet sind und lokale Korrosionserscheinungen auszuschließen sind,
  - in der BAM-Liste "Anforderungen an Tanks für die Beförderung gefährlicher Güter"<sup>15</sup> enthalten ist, wobei der Wandabtrag durch Flächenkorrosion höchstens 0,5 mm je Jahr betragen darf oder
  - in Behältern, Fässern, Tankcontainern und Kleingebinden mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder verkehrsrechtlicher Zulassung gelagert wird, und die Blechprofile aus den gleichen Werkstoffen wie diese Behälter, Fässer, Tankcontainer und Kleingebinde besteht

<sup>14</sup> DIN 6601:2007-04

Beständigkeit der Werkstoffe von Behältern (Tanks) aus Stahl gegenüber Flüssigkeiten (Positiv-Flüssigkeitsliste)

<sup>15</sup> BAM-Liste

Anforderungen an Tanks für die Beförderung gefährlicher Güter (herausgegeben von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Unter den Eichen 87, 12205 Berlin)





- (b) und das verwendete Dichtungsprofil gemäß Abschnitt 2.1(7) und Anlage 2 gegenüber der wassergefährdenden Flüssigkeit beständig ist. Die Beständigkeit gilt für die Dichtungsprofile als nachgewiesen, wenn die wassergefährdende Flüssigkeit in der BAM-Liste "Anforderungen an Tanks für die Beförderung gefährlicher Güter"<sup>15</sup> enthalten und für den Werkstoff positiv bewertet ist und die darin aufgeführten Randbedingungen beachtet werden.
- (5) Die effektive hydraulische Abflusskapazität für wassergefährdende Flüssigkeiten ist für jede Anlage zu ermitteln. Die Ermittlung erfolgt folgendermaßen:

- (a) Für jedes Segment einer Anlage ist nach nachfolgender Formel die effektive hydraulische Abflusskapazität zu berechnen.

$$Q_{\text{effektiv, Segment}} = Q - r \cdot A$$

mit: Q Abflussvermögen vom Ablauf des jeweiligen Segmentes gemäß Anlage 3, Tabelle 4

$$r = 300 \text{ l/(s} \cdot \text{ha)}$$

A = Grundfläche deren Oberflächenwasser über das Segment abgeleitet wird

Das Segment mit der geringsten hydraulischen Abflusskapazität ist maßgebend für die weitere Betrachtung.

- (b) Für jeden Abschnitt der Sammelleitung ist die effektive hydraulische Abflusskapazität der Sammelleitung nach nachfolgender Formel zu berechnen.

$$Q_{\text{effektiv, Sammelleitungsabschnitt}} = Q_{\text{Sammelleitungsabschnitt}} - r \cdot A$$

mit: Q = Abflussvermögen der Sammelleitung unter Beachtung der Eigenschaften der Leitung (beispielsweise Nennweite, Gefälle, Rauigkeit)

$$r = 300 \text{ l/(s} \cdot \text{ha)}$$

A = Grundfläche deren Oberflächenwasser über die Leitung abgeleitet wird.

Der Sammelleitungsabschnitt mit der geringsten hydraulischen Abflusskapazität ist maßgebend für die weitere Betrachtung.

- (c) Der maßgebende Wert für die Anlage ist der Minimalwert aus der Berechnung für die Einzelsegmente und der Sammelleitung.

$$Q_{\text{effektiv, Anlage}} \leq \begin{matrix} \text{minimal } Q_{\text{effektiv, Segment}} \\ \text{minimal } Q_{\text{effektiv, Sammelleitungsabschnitt}} \end{matrix}$$

$Q_{\text{effektiv, Anlage}}$  gibt den maximal zulässigen Wert des Volumenstroms an, mit dem ein Abfüllvorgang erfolgen darf.

- (6) Beim Entwurf einer Anlage zum Abfüllen und Umschlagen (AU-Anlagen) wassergefährdender Flüssigkeiten sind die jeweiligen wasserrechtlichen Bestimmungen über die Entwässerung und Kontrolle des Niederschlagswassers zu berücksichtigen.

- (7) Die Mindest- bzw. Maximalabmessungen der Profile müssen mit der Systembeschreibung und den hinterlegten Angaben übereinstimmen.



## 4 Bestimmungen für die Ausführung

### 4.1 Allgemeines

- (1) Der Einbau des Auffangsystems darf nur von Betrieben vorgenommen werden, die für diese Tätigkeiten Fachbetrieb im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) sind, es sei denn, die Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der der Fachbetriebspflicht ausgenommen. Zusätzlich müssen diese Fachbetriebe (einschließlich ihrer Fachkräfte) für die zuvor genannten Tätigkeiten geschult und autorisiert sein. Die Schulung und Autorisierung erfolgt durch den Antragsteller oder einer vom Antragsteller beauftragten Institution
- (2) Für den ordnungsgemäßen Einbau des Auffangsystems hat der Antragsteller eine Einbau- und Verarbeitungsanweisung zu erstellen.
- (3) Die in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und die vom Antragsteller angegebenen Einbaubedingungen sind einzuhalten.
- (4) Systemkomponenten dürfen nicht durch systemfremde Komponenten ausgetauscht werden. Der Einbau ist nach den gemäß Abschnitt 3 gefertigten Konstruktionszeichnungen und der Einbau- und Verarbeitungsanweisung vorzunehmen.
- (5) Der einbauende Betrieb hat dem Anlagenbetreiber eine Kopie der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sowie der Systembeschreibung zu übergeben.

### 4.2 Einbau

- (1) Die Montage des Auffangsystems ist gemäß den Bestimmungen der Verarbeitungsanweisung des Antragstellers vorzunehmen.
- (2) Beschädigte Blechprofile dürfen nicht montiert werden.
- (3) Die Hauben, die zur Abdeckung verwendet werden, sind im Bereich der Hochpunkte mit einem für die jeweils geplante Verwendung der AU-Anlagen geeignetem und allgemein bauaufsichtlich oder europäisch technisch zugelassenem Fugenabdichtungssystem abzudichten.
- (4) Gitterroste sind untereinander kraftschlüssig zu verbinden und gegen Verschieben zu sichern. Die Gitterroste sind gegen Abheben zu sichern.
- (5) Werden bei der Montage des Auffangsystems Schweißarbeiten erforderlich, sind vom einbauenden Fachbetrieb nach Abschnitt 4.1 die Anforderungen der Abschnitte 2.2.1.1(5) bis (8) einzuhalten.

### 4.3 Kontrolle der Ausführung

- (1) Während der Montage des Auffangsystems sind Aufzeichnungen über den Nachweis der ordnungsgemäßen Montage vom Bauleiter oder seinem Vertreter zu führen.
- (2) Jede bei der Montage des Auffangsystems durchgeführte Schweißnaht an den Stahlblechprofilen ist auf Dichtheit zu prüfen. Die Dichtheitsprüfung erfolgt durch den Blasennachweis mit Vakuumglocke gemäß DIN EN 1779<sup>11</sup>, Verfahren C3. In den Bereichen, wo dieses Verfahren nicht anwendbar ist, ist die Eindringprüfung gemäß DIN EN 571-1<sup>13</sup> anzuwenden.
- (3) Die Aufzeichnungen müssen während der Bauzeit auf der Baustelle bereitliegen und sind dem mit der Bauüberwachung Beauftragten auf Verlangen vorzulegen. Sie sind ebenso wie die Lieferscheine nach Abschluss der Arbeiten mindestens 5 Jahre vom Unternehmen aufzubewahren.



## 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhaltung, Wartung

### 5.1 Allgemeines

(1) Auf die Notwendigkeit der ständigen Überwachung der Dichtheit bzw. Funktionsfähigkeit des Auffangsystems gemäß § 1 Abs.2 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) durch den Anlagenbetreiber wird verwiesen. Im übrigen gelten die landesrechtlichen Vorschriften. Für die Überwachung gelten die unter Abschnitt 5.2.2 aufgeführten Kriterien in Verbindung mit Abschnitt 5.3.

(2) Beim Abfüllen bzw. Umschlagen wassergefährdender Stoffe anfallende Tropfmengen sind unmittelbar zu entfernen. Das Auffangsystem ist von Verschmutzungen bzw. Ansammlungen von Gemischen aus Schmutz und wassergefährdenden Flüssigkeiten zu reinigen. Die Reinigung des Auffangsystems schließt auch die Reinigung der Abläufe mit ein.

(3) Der Anlagenbetreiber ist verpflichtet, mit dem Instandhalten, Instandsetzen und Reinigen des Auffangsystems nur solche Betriebe zu beauftragen, die für diese Tätigkeiten Fachbetriebe im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) sind, es sei denn, die Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen.

Für Instandsetzungsarbeiten müssen die Fachkräfte des Fachbetriebs darüber hinaus vom Antragsteller oder von einer vom Antragsteller beauftragten Institution hierfür geschult und autorisiert sein.

(4) Der Anlagenbetreiber hat je nach landesrechtlichen Vorschriften Prüfungen (Inbetriebnahmeprüfung, wiederkehrende Prüfung) durch Sachverständige nach Wasserrecht (siehe § 1 (2), Satz 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377)) (nachfolgend Sachverständiger genannt) zu veranlassen. Für die Durchführung der Prüfungen gelten die Abschnitte 5.2.1 und 5.2.2.

(5) Sofern Vorschriften keine Prüfungen durch Sachverständige vorschreiben, hat der Anlagenbetreiber einen Sachkundigen mit der wiederkehrenden Prüfung des Auffangsystems zu beauftragen.

### 5.2 Prüfungen nach Wasserrecht

#### 5.2.1 Inbetriebnahmeprüfung

(1) Der Sachverständige ist über den Fortgang der Arbeiten laufend zu informieren. Ihm ist die Möglichkeit zu geben, an den Kontrollen vor und nach dem Einbau des Auffangsystems nach Abschnitt 4.3 teilzunehmen und die Ergebnisse der Kontrollen zu beurteilen.

(2) Die Prüfung der sachgerechten Ausführung des Fugenabdichtungssystems erfolgt nach den Anforderungen der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen bzw. europäischen technischen Zulassung.

(3) Die abschließende Prüfung des Auffangsystems auf Übereinstimmung mit den Forderungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (z.B. Kennzeichnung mit Schild) und auf Übereinstimmung mit der Systembeschreibung (z.B. Wanddicke, Abmessung und Anordnung) erfolgt durch Inaugenscheinnahme.

#### 5.2.2 Wiederkehrende Prüfungen

(1) Der Anlagenbetreiber hat das Auffangsystem hinsichtlich der Schutzwirkung wiederkehrend alle fünf Jahre nach § 1 (2) Abs. 2, 2. Bemerkung der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377) prüfen zu lassen.

(2) Die Prüfung des Auffangsystems auf den Zustand und die Übereinstimmung mit der Systembeschreibung erfolgt durch Inaugenscheinnahme.



- (3) Die Wanddicken der Blech- und Stahlprofile sind zu überprüfen und mit den Mindestanforderungen der Systembeschreibung gemäß Abschnitt 2.1(1) zu vergleichen.
- (4) Die Blech- und Stahlprofile gelten weiterhin als dicht und befahrbar im Sinne von Abschnitt 2.1,
- wenn sie keine die Tragfähigkeit und Dichtheit beeinflussende Beschädigungen aufweisen,
  - die Wanddicken der Blech- und Stahlprofile aus nichtrostendem Stahl bzw. aus unlegiertem Baustahl mit Korrosionsschutzbeschichtung oder Verzinkung nicht von den Dicken der Systembeschreibung abweichen (Abweichungen von der Nenndicke sind im Rahmen der Grenzabmessungen der jeweiligen Produktnorm gemäß Anlage 2 zulässig.) und
  - wenn bei den Blech- und Stahlprofilen aus unlegiertem Baustahl ohne Korrosionsschutz der Wanddickenverlust infolge Korrosion nicht größer als 1,0 mm ist (unter zusätzlicher Beachtung möglicher Abweichungen von der Nenndicke im Rahmen der jeweiligen Produktnorm gemäß Anlage 2). Der Wanddickenverlust ist durch Vergleich des Istzustandes mit den Dickenangaben der Systembeschreibung zu ermitteln.
- (5) Die Dichtprofile gelten weiterhin als dicht und befahrbar im Sinne von Abschnitt 2.1, wenn sie keine mechanischen Beschädigungen oder sichtbare Umwandlungsvorgänge aufweisen.
- (6) Die Prüfung der Schutzwirkung des Fugenabdichtungssystems erfolgt gemäß den Anforderungen der jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen bzw. europäischen technischen Zulassung.

### 5.3 Mängelbeseitigung


- (1) Werden bei den Prüfungen Mängel festgestellt, so sind diese unverzüglich zu beheben. Mit der Schadensbeseitigung ist ein Betrieb nach Abschnitt 5.1(2) zu beauftragen, der die in diesem Bescheid genannten Materialien entsprechend den Angaben der Verarbeitungsanleitung des Antragstellers verwenden darf und den Regelungen des Abschnitts 4 entspricht.
- (2) Be- bzw. geschädigte Elemente des Auffangsystems (siehe Abschnitt 5.2.2) sind unter Beachtung des Abschnitts 4 auszutauschen.
- (3) Ist eine Mängelbeseitigung erforderlich, ist in jedem Fall die Prüfung durch Sachverständige zu wiederholen.

### 5.4 Prüfbescheinigung

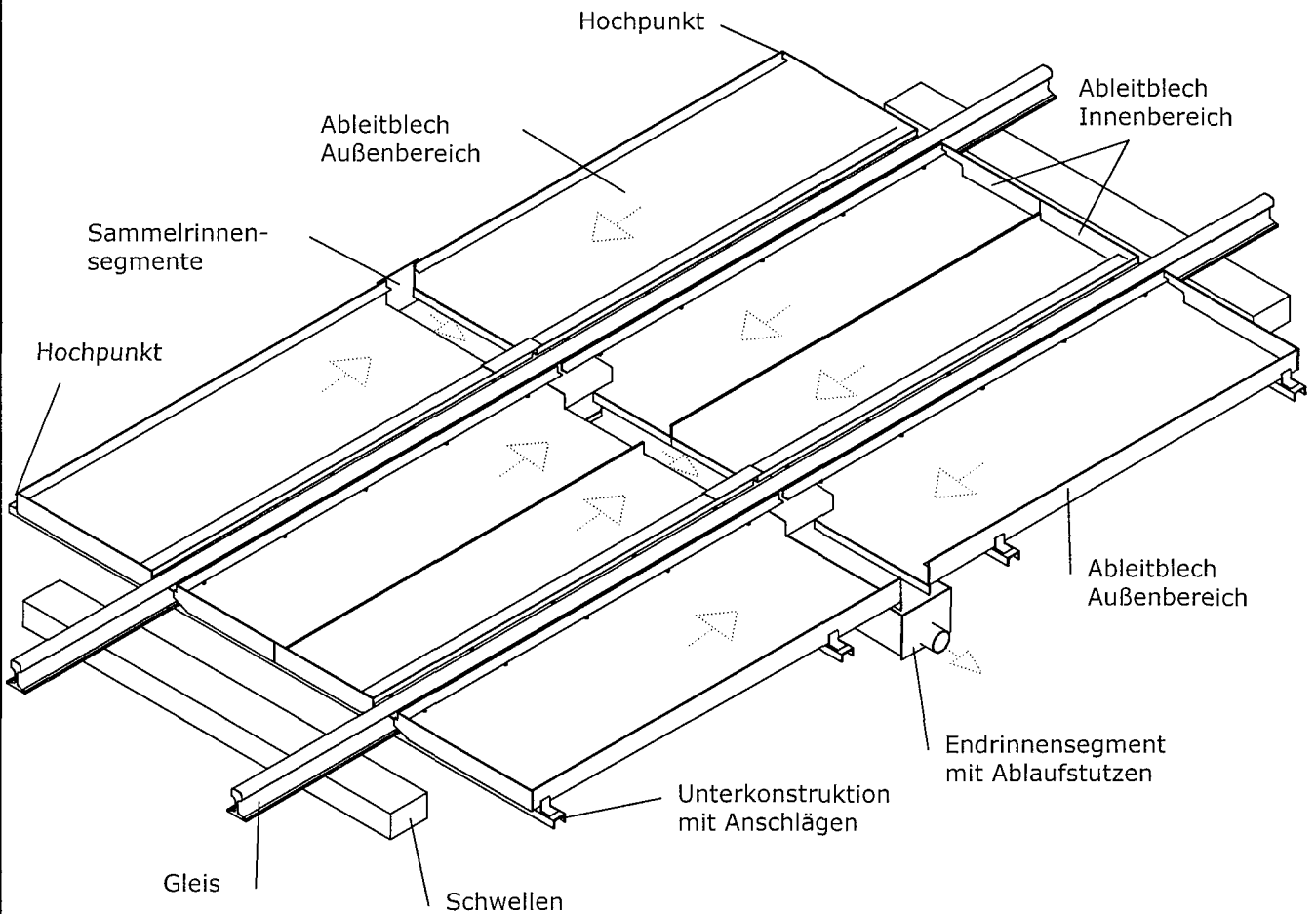
Über das Ergebnis der Prüfungen ist im Rahmen der nach Arbeitsschutz- bzw. Wasserrecht zu erstellenden Bescheinigungen eine Aussage zu treffen.

Dr. Pawel

Beglaubigt



**PROCON Ableitsystem**  
zur Verwendung in Abfüll- und Umschlaganlagen (AU-Anlagen)



**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de

**PROCONSULT**

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

Systemdarstellung  
(ohne Gitterroste)

**Anlage 1**

zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010



**Tabelle 1:** Werkstoffe und Eigenschaften

Zeile	Bezeichnung	Eigenschaft
1	Stahlblechprofile	
1.a	– Blech aus unlegiertem Stahl	Blech aus unlegiertem Stahl – Wst.-Nr. 1.0038 (S235JR) nach DIN EN 10025-1 <sup>16</sup>
1.b	– nichtrostender Stahl	Blech aus nichtrostendem Stahl – 1.4301 (X5CrNi18-10) – 1.4571 (X6CrNiMoTi17-12-2) nach DIN EN 10088-2 <sup>17</sup> gemäß Bauregelliste <sup>18</sup> A Teil 1 lfd. Nr. 4.5.6
2	Stahlprofile	IPBI-Profil, IPB-Profil, U-Profilstahl und Winkel aus unlegiertem Stahl – Wst.-Nr. 1.0038 (S235JRG2) nach DIN EN 10025-1 <sup>16</sup>
3	Dichtungsprofile	Dichtungsprofile bestehend aus – Fluorkautschuk (FPM/FKM) oder – Butadien-Acrylnitril-Kautschuk (NBR) mit 28 % Acrylnitril im Kautschuk
4	Fugenabdichtungssystem	Fugenabdichtungssysteme mit allgemeiner bauaufsichtlicher oder europäisch technischer Zulassung, die für die jeweils geplante Verwendung in AU-Anlagen geeignet sind
5	Gitterroste	Gitterroste gemäß – DIN EN ISO 14122-2 <sup>19</sup> für begehbare Gitterroste bis 2 kN/m <sup>2</sup> – AGI H 10 <sup>20</sup> für alle anderen Gitterroste, die für die jeweils geplante Verwendung in LAU-Anlagen geeignet sind, und den Anforderungen des Antragstellers.
6	mechanische Verbindungsmittel	Schrauben, Muttern und Scheiben gemäß DIN 18800-7 <sup>5</sup> , Abschnitt 5.2.2

- <sup>16</sup> DIN EN 10025-1:2005-02 Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen - Teil 1: Allgemeine technische Lieferbedingungen; Deutsche Fassung EN 10025-1:2004
- <sup>17</sup> DIN EN 10088-2:2005-09 Nichtrostende Stähle - Teil 2: Technische Lieferbedingungen für Blech und Band aus korrosionsbeständigen Stählen für allgemeine Verwendung; Deutsche Fassung EN 10088-2:2005
- <sup>18</sup> Bauregelliste A Teil 1 (Ausgabe 2009/1 - veröffentlicht in den "Mitteilungen" des Deutschen Instituts für Bautechnik - DIBt -, Sonderheft Nr. 38 vom 10. Juli 2009)
- <sup>19</sup> DIN EN ISO 14122-1:2002-01 Sicherheit von Maschinen - Ortsfeste Zugänge zu maschinellen Anlagen - Teil 1: Wahl eines ortsfesten Zugangs zwischen zwei Ebenen (ISO 14122-1:2001); Deutsche Fassung EN ISO 14122-1:2001
- <sup>20</sup> AGI H 10:1993-12 Gitterroste im Industriebau



**Proconsult GmbH**  
 Garnionskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

Werkstoffe, Materialeigenschaften

**Anlage 2**

zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010

**Tabelle 2:** zulässige Verkehrslasten der Segmente des Ableitsystems

Variante	Material der Profile bzw. Blechprofile	zulässige Verkehrslast
begehrbar	unlegierter Stahl ohne Korrosionsschutz	2 kN/m <sup>2</sup>
	unlegierter Stahl mit Korrosionsschutz (Korrosionsschutzbeschichtungen gemäß DIN EN ISO 12944-5 <sup>1</sup> oder Verzinkung)	5 kN/m <sup>2</sup>
	nichtrostender Stahl	
befahrbar	unlegierter Stahl ohne Korrosionsschutz	luftbereiften Straßenfahrzeugen bis LKW nach DIN FB 101 <sup>21</sup> – Doppelachse: Radlast/Aufstandsfläche = 120kN/(0,4 x 0,4)m <sup>2</sup> – Einzelachse: Radlast/Aufstandsfläche = 96 kN/(0,4 x 0,4)m <sup>2</sup> SLW60 gemäß DIN 1072 <sup>22</sup> (P = 100 kN, φ = 1,1)
	unlegierter Stahl mit Korrosionsschutz (Korrosionsschutzbeschichtungen gemäß DIN EN ISO 12944-5 <sup>1</sup> oder Verzinkung)	
	nichtrostender Stahl	

**Tabelle 3:** zulässige Verkehrslasten der Übergangsbleche mit einer Spannweite von 1,0 – 1,5 m

Variante	Material der Profile bzw. Blechprofile	zulässige Verkehrslast
begehrbar	unlegierter Stahl mit Korrosionsschutz (Korrosionsschutzbeschichtungen gemäß DIN EN ISO 12944-5 <sup>1</sup> oder Verzinkung)	5 kN/m <sup>2</sup>
	nichtrostender Stahl	

**Tabelle 4:** Abflusskapazität je Ablauf des Ableitsystems

Nennweite des Ablaufs	Ablauf horizontal (Q <sub>h</sub> ) [l/s]	Ablauf vertikal (Q <sub>v</sub> ) [l/s]
DN 100	4	6
DN 150	9	14
DN 200	53	36

<sup>21</sup> DIN-Fachbericht 101:2009-03  
<sup>22</sup> DIN 1072:1985-12

Einwirkungen auf Brücken  
Straßen- und Wegbrücken; Lastannahmen



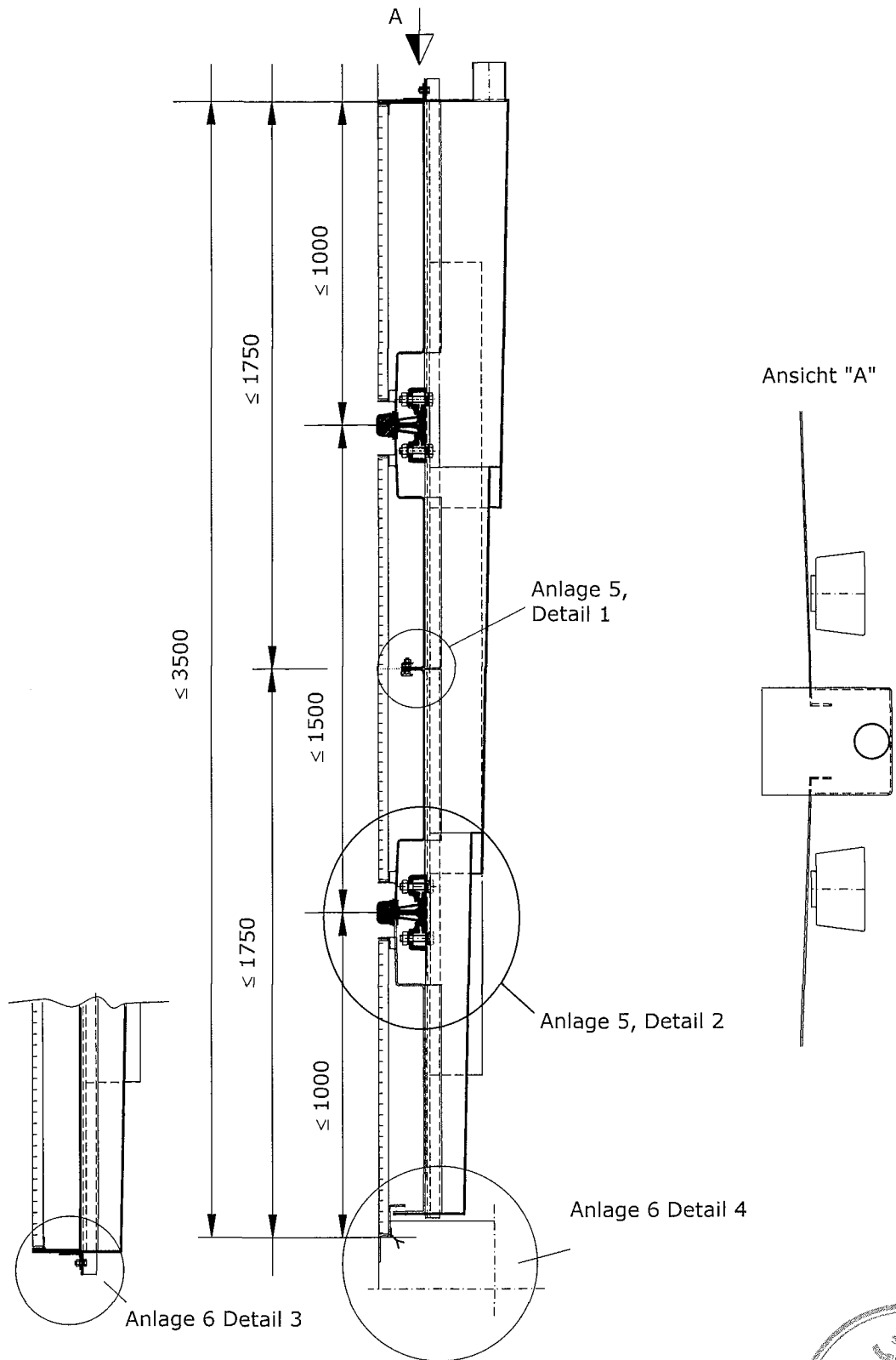
**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de



**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

zulässige Verkehrslasten  
Abflusskapazität

**Anlage 3**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010



**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

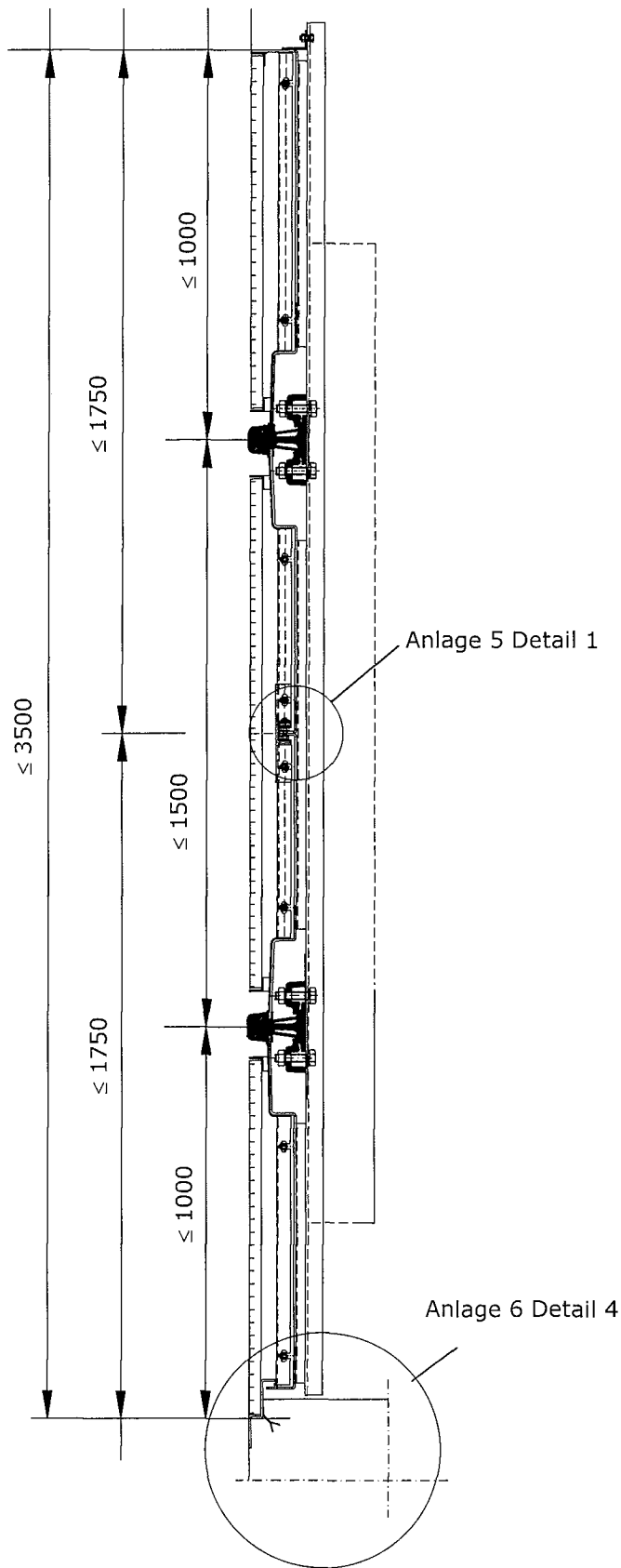
begehbare Ausführung  
 Querschnitt am Tiefpunkt  
 (Querrinne)

**Anlage 4**

zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010







**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

**PROCONSULT**

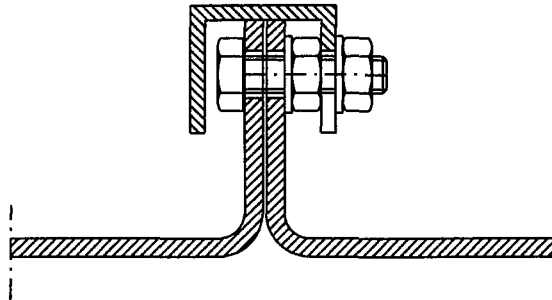
**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

begehbare Ausführung  
 Querschnitt am Tiefpunkt  
 (Querrinne)

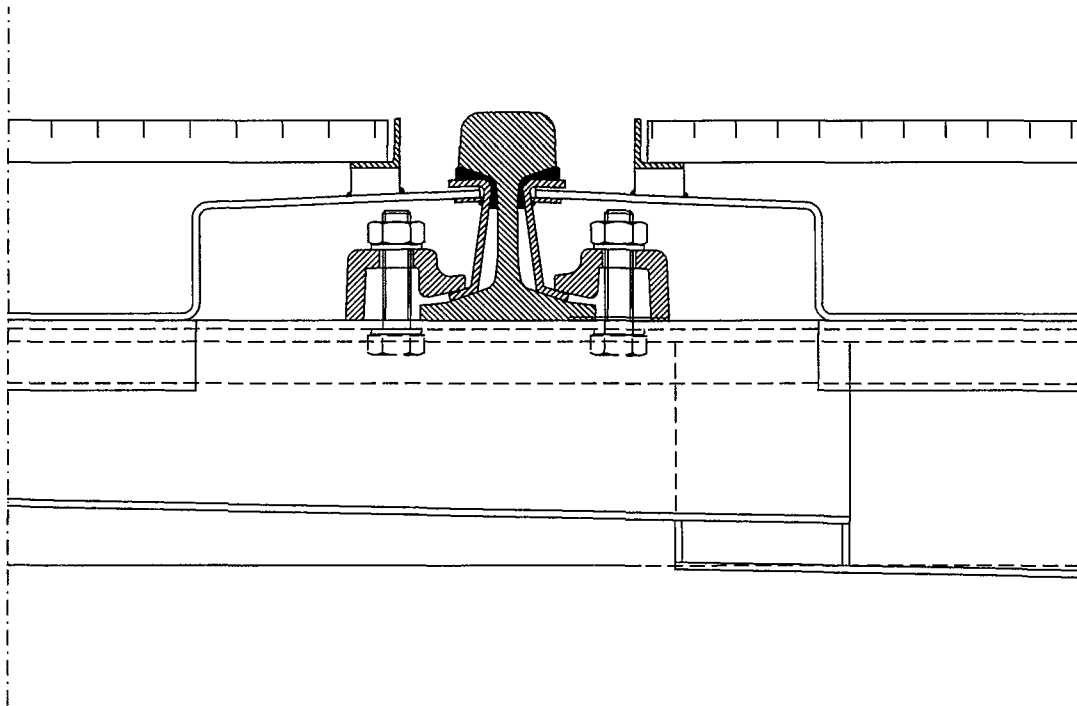
**Anlage 5**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010



**Detail 1:** Mittelableitblechverbindung mit Schrauben und Abdeckung mit U-Haubenprofil



**Detail 2:** Anschluss der Ableitbleche im Schienenbereich



**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de

PROCONSULT  
GmbH

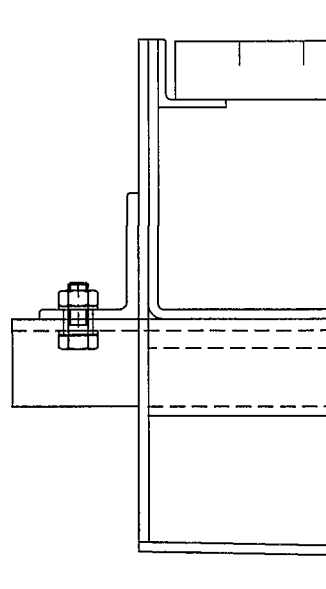
**PROCON Ableitsystem zur  
Verwendung in AU-Anlagen**

begehbare Ausführung  
Detaildarstellungen

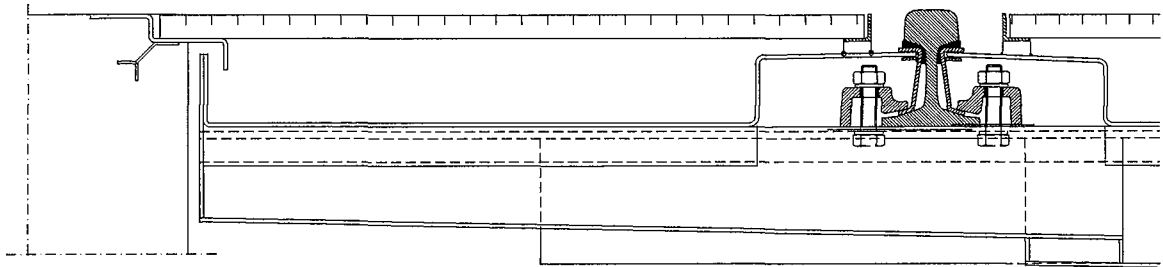
**Anlage 6**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010



**Detail 3:** Seitliche Arretierung der Ableitbleche mit Winkel und Schraube



**Detail 4:** Außenbereich mit Anschluss an Betonfläche mittels Z-Profil



**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

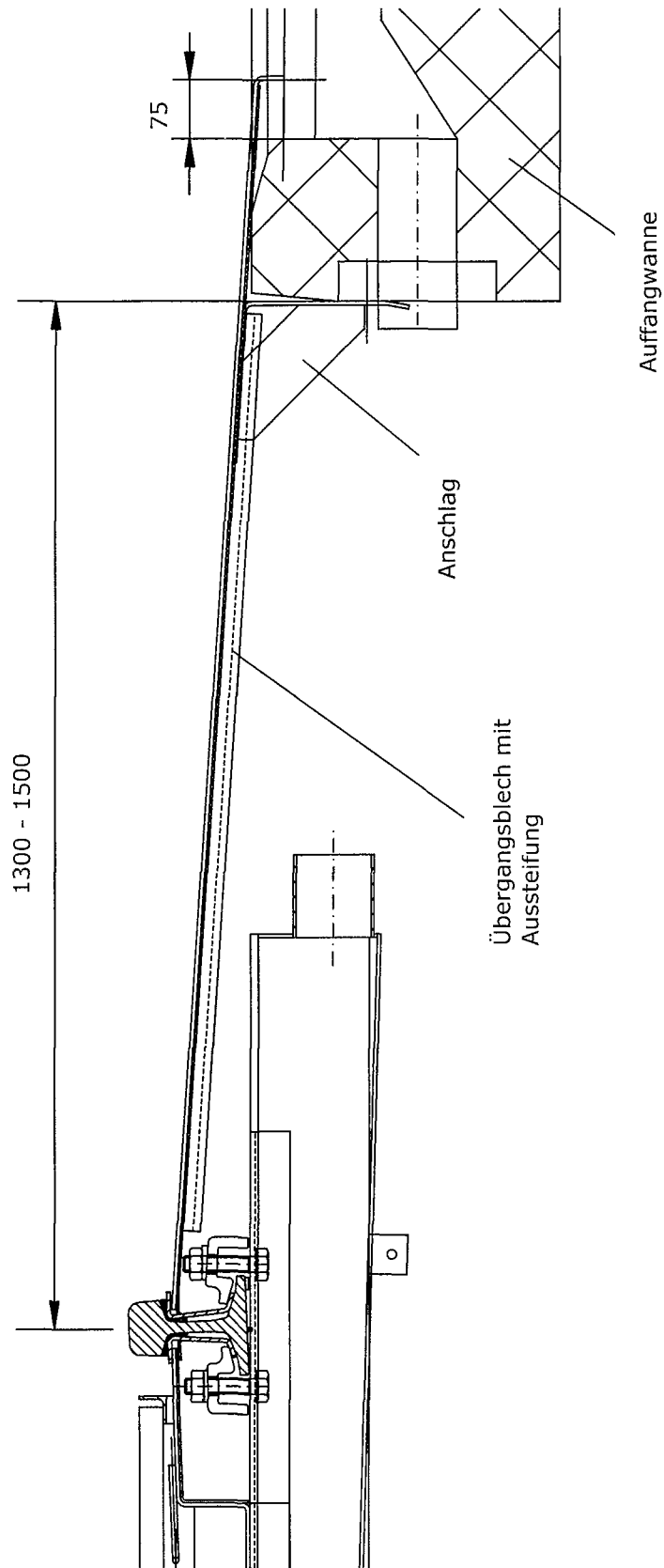


**PROCON Ableitsystem zur  
 Verwendung in AU-Anlagen**

begehbare Ausführung  
 Detaildarstellungen

**Anlage 7**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010





**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

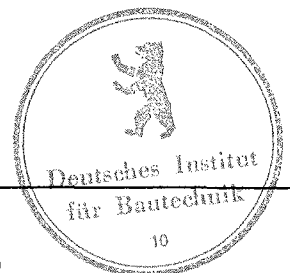
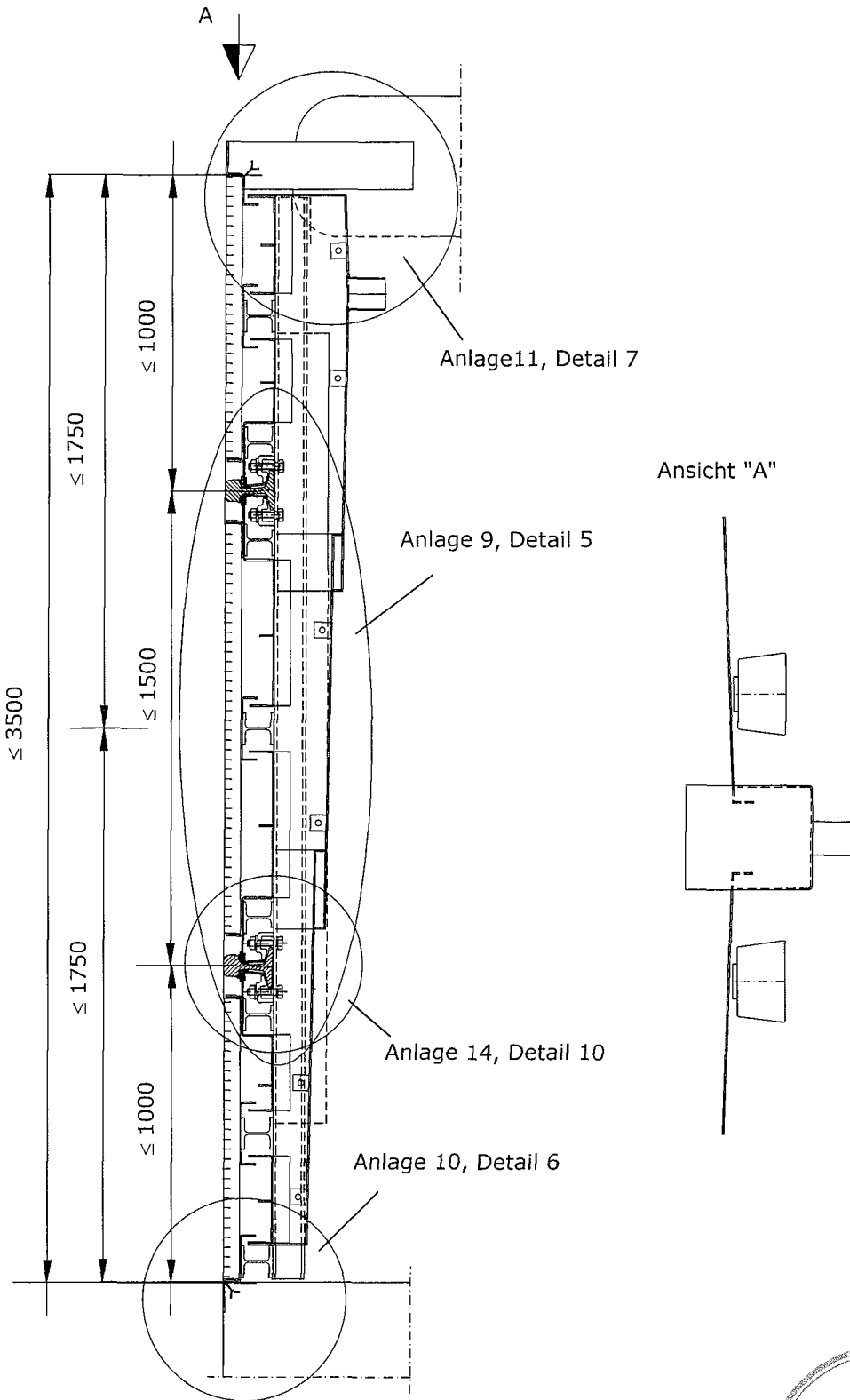


**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

begehbare Ausführung  
 Ableitblech zu benachbarter Dichtkonstruktion

**Anlage 8**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010





**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

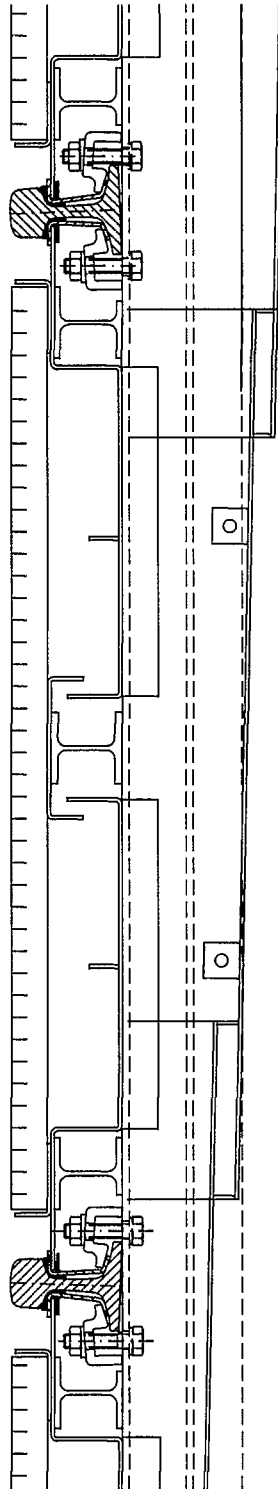
PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
 Querschnitt am Tiefpunkt  
 (Querrinne)

**Anlage 9**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010

**Detail 5:** Mittelbereich



**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de



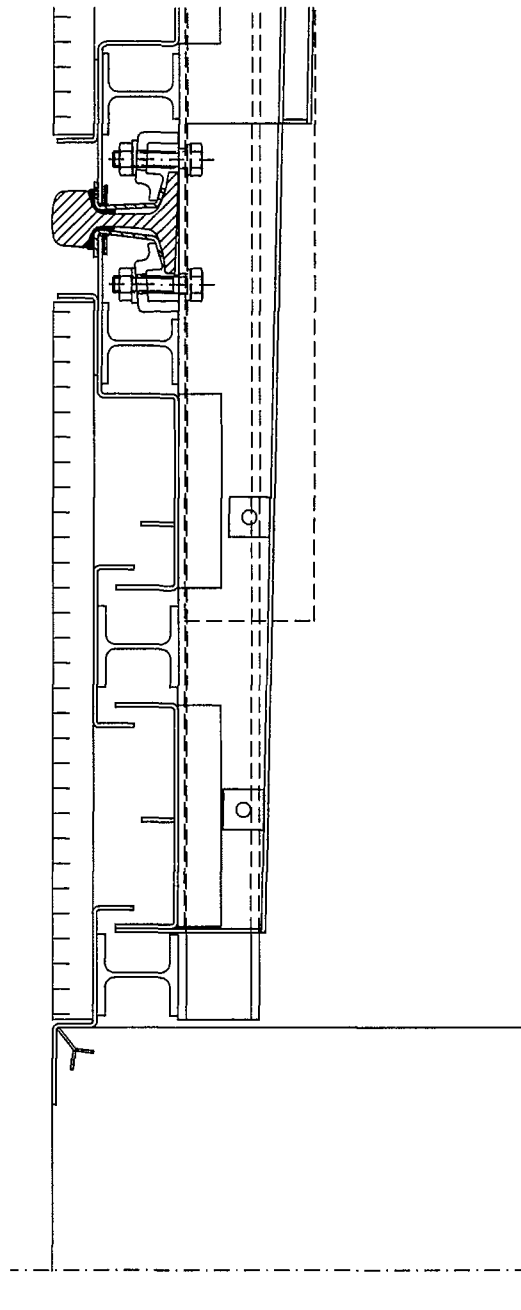
**PROCON Ableitsystem zur  
Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
Detaildarstellungen

**Anlage 10**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010



**Detail 6:** Außenbereich mit Anschluss an Beton am Tiefpunkt (Querrinne)



**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

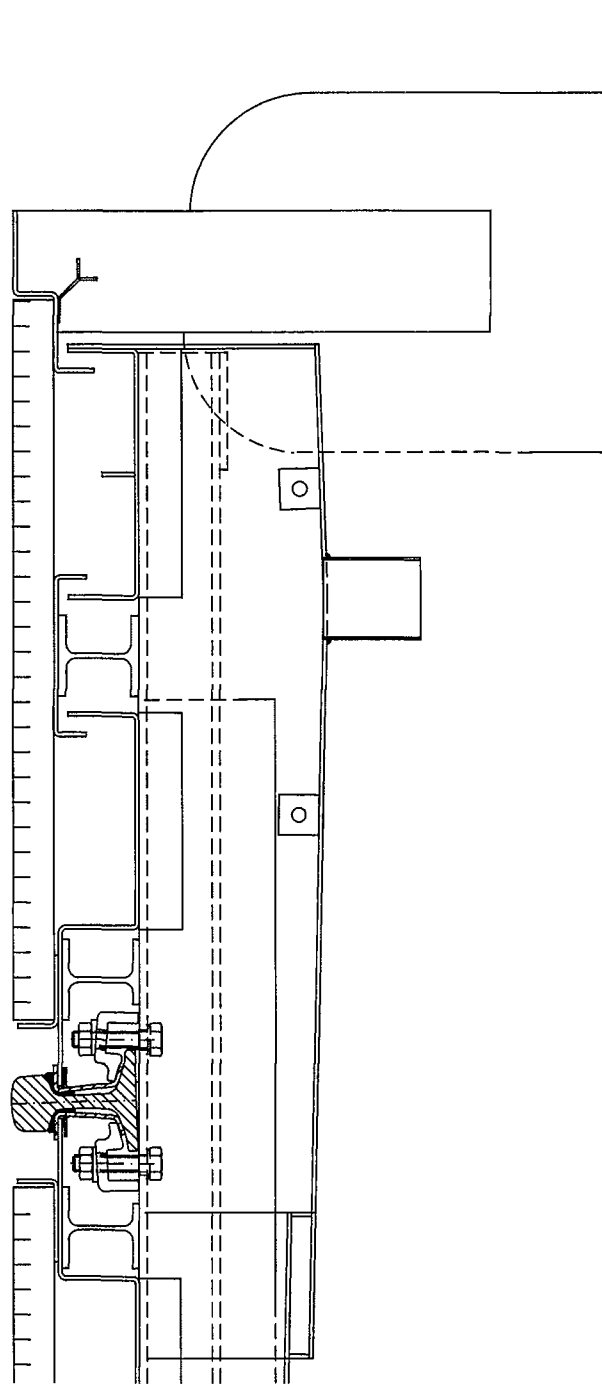
PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
 Detaildarstellungen

**Anlage 11**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010

**Detail 7:** Anschluss an Betonbord bzw. Ortbetonanschluss am Tiefpunkt (Querrinne)



**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

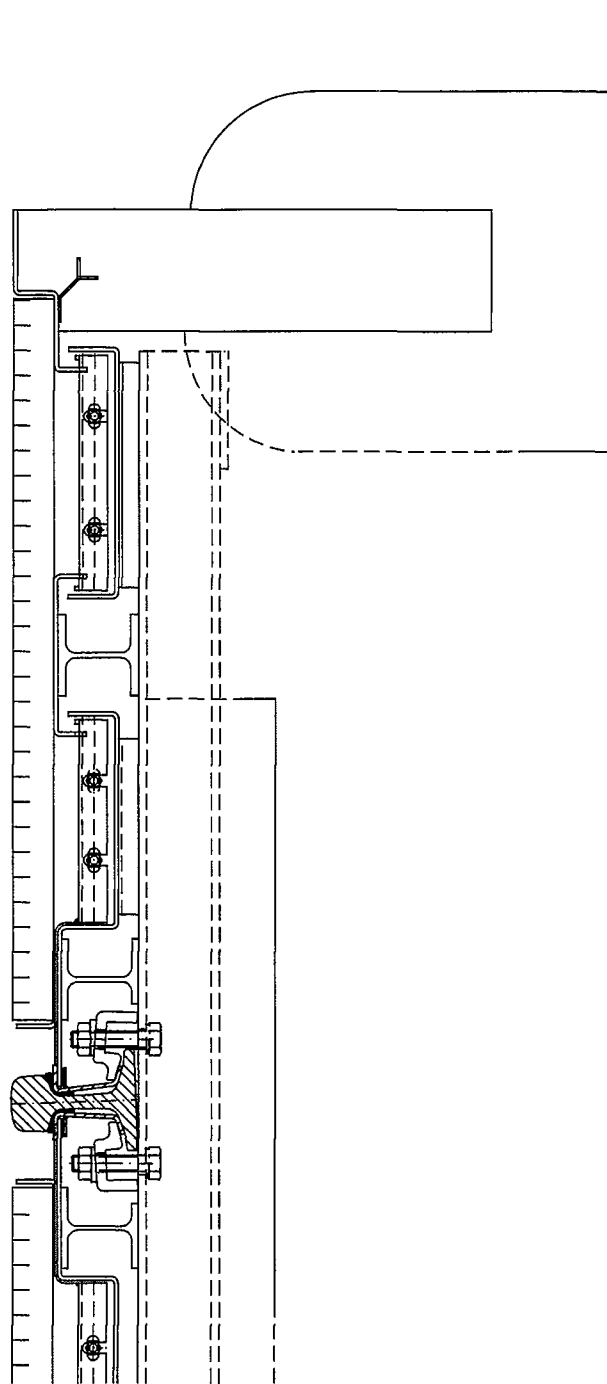
befahrbare Ausführung  
 Detaildarstellungen

**Anlage 12**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010





**Detail 8:** Anschluss an Betonbord bzw. Ortbetonanschluss am Hochpunkt



**Proconsult GmbH**  
 Garnisonskirchplatz 1  
 10178 Berlin  
 Telefon: +49 (30) 283984 0  
 Telefax: +49 (30) 283984 18  
 E-Mail: proconinfo@t-online.de

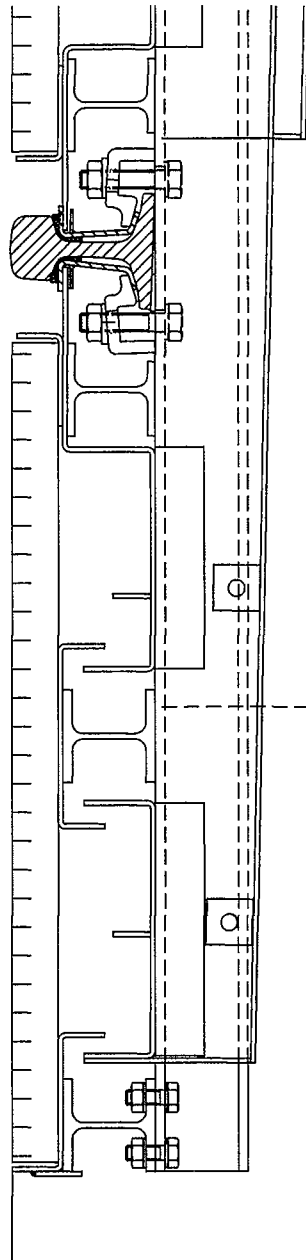
PROCONSULT

**PROCON Ableitsystem zur Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
 Detaildarstellungen

**Anlage 13**  
 zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
 Zulassung  
 Nr. Z-74.7-61  
 vom 22. Juni 2010

**Detail 9:** Ausführungsvariante Außenbereich



**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de



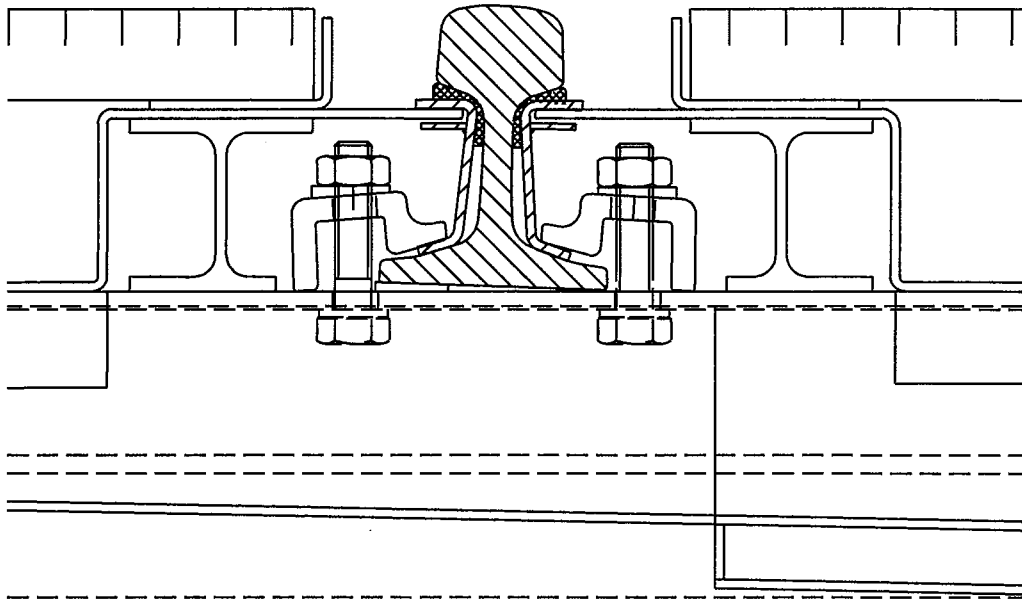
**PROCON Ableitsystem zur  
Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
Detaildarstellungen

**Anlage 14**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010



**Detail 10:** Schienenbereich



**Proconsult GmbH**  
Garnisonskirchplatz 1  
10178 Berlin  
Telefon: +49 (30) 283984 0  
Telefax: +49 (30) 283984 18  
E-Mail: proconinfo@t-online.de



**PROCON Ableitsystem zur  
Verwendung in AU-Anlagen**

befahrbare Ausführung  
Detaildarstellungen

**Anlage 15**  
zur allgemeinen bauaufsichtlichen  
Zulassung  
Nr. Z-74.7-61  
vom 22. Juni 2010

